

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Abend-Ausgabe: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Preis: 10 Pf. pro Tag.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6250-52.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Preis: 10 Pf. pro Tag.

Einzel-Preis für beide Ausgaben: 10 Pf. monatlich, 2 Pf. vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Fracht, 10 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus-
schließlich Bestellgeld. - Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die
Wiesbadener Druckerei, in den übrigen Teilen der Stadt: die dortigen Aus-
gabenstellen und in den benachbarten Städten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Einzel-Preis für die Jelle: 10 Pf. für örtliche Anzeigen; 75 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1 Pf. 20
für örtliche Anzeigen; 1 Pf. 20 für auswärtige Anzeigen. - Bei wiederholter Aufnahme un-
abhängig von Anzeigen entwerfender Redaktionen. - Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
abends. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Mittwoch, 5. November 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 504. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Der Reichskanzler in der Nordmark.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Hensburg, 5. Nov. Reichskanzler Bauer und
Minister des Innern Heine sind hier angekommen. Reichs-
kanzler Bauer hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte,
dass er nicht gekommen sei, um Abschied zu nehmen, sondern
um zu zeigen, daß Deutschland zuverlässig damit
schwer, daß Hensburg aus seinen Kämpfen um die nationale
Zugehörigkeit siegreich hervorgehen möge. Er könne mit
Freude feststellen, daß sich Deutschland wirtschaftlich allmählich
erhole. Es liegen gegen 1/2 Millionen Tonnen Kohlen
auf den Straßen, die durch die jetzige Einstellung des Ver-
sonenverkehrs dem Verkehr und dem Bedarf zugeführt wer-
den. In der gesamten Wirtschaftlichen wird wieder vorwärts-
kommen, und auch die Aussichten für Industrie und Land-
wirtschaft seien durchaus gut.

Die Entente und Rumänien.

Eine in scharfem Ton gehaltene Note.

Br. Berlin, 5. Nov. (Drahtbericht.) Der Fünfterrat
forderte gestern, wie schon berichtet, durch Vermittlung des
französischen Botschafters in Bukarest die rumänische Re-
gierung auf, die Note vom 12. Oktober zu beantworten.
Der Text dieses Telegramms, das einen gemeinschaftlichen
Schritt aller alliierten Mächte in Bukarest vorseht, ist in
scharfem Ton gehalten. Der rumänische Regierung wird
erklärt, daß der Fünfterrat sehr ernst war, den Beschlüssen
General Council in Paris entgegen zu stehen ohne Antwort
auf die letzte Mitteilung der Entente und mit dem Vor-
behalt, Stellen habe den Entente bei der rumänischen Regierung
nicht zu gleicher Zeit wie Frankreich, England und Amerika
unternommen. Der Fünfterrat drückt den formellen Wunsch
aus, in kürzester Frist eine positive Antwort auf
alle zur Erörterung stehenden Fragen zu erhalten. Die Lage
in Ungarn verlange die schnellste Entscheidung,
damit für die Sicherheit Mittel- und Osteuropas die notwendige
normale Lage geschaffen werden könne. Die alliierten und all-
iierten Großmächte könnten einer Verlängerung der dilatori-
schen Verhandlungen über die drei am 12. Oktober gestellten
Fragen nicht mehr geben.

Gambon in Berlin?

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 5. Nov. Wie die „N. D. Ztg.“ hört, trifft in
den nächsten Tagen Jules Cambon in Berlin ein, der lange
Zeit bis zum Kriegsausbruch französischer Botschafter in
der Reichshauptstadt war. Cambon bringt keine poli-
tischen Aufträge nach Berlin mit.

Das Befinden des Abg. Gause.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 5. Nov. Das Befinden des Abg. Gause ist
nach wie vor sehr unangenehm. Die Temperatur ist zwar
etwas abfallen, die Entzündungerscheinungen dauern aber
fort. Am bedenklichsten ist die außerordentliche Schwäche des
Kranken. Die Hoffnung der leitenden Ärzte, den Patienten
durchzubringen, ist gering.

Vor dem Inkrafttreten des Friedens- vertrags.

Protokolle — Strafbestimmungen — Zwangs- maßnahmen.

Br. Berlin, 5. Nov. Gestern wurde der deutschen Friedens-
delegation in Paris eine Note des Obersten Rates über-
sendt, die ausführt, daß die drei der alliierten und assoziierten
Mächte den Vertrag ratifiziert hätten, der in den
Schlußbestimmungen des Friedensvertrages vorgesehene Zeitpunkt
zur Aufstellung des ersten Protokolls gekommen sei.
Die deutsche Regierung wird gebeten, daran teilnehmen zu wollen.
Da jedoch von diesem Tage ab der Vertrag in Kraft tritt und die
Prisen listen, so habe der Oberste Rat beschlossen, das Protokoll
erst dann aufzustellen, wenn die Ausführung der Deutschland durch
das Waffenstillstandsabkommen übertragenen Ver-
pflichtungen genau in einem zweiten Protokoll präzisiert sei.
Deutschland habe aber eine Anzahl der ihm auferlegten Verpflichtun-
gen nicht erfüllt: Es seien noch Maschinen und Wagen zu liefern;
die auf russischem Gebiet befindlichen deutschen Truppen seien noch
nicht zurückgezogen; das vollständige Verzeichnis der von den Deut-
schen beschlagnahmten Gelder und Werte sei noch nicht übergeben;
man habe die deutschen Schiffe in Casco-Bay gehortet, auch in an-
deren Punkten, die detailliert sind, habe Deutschland seine Verpflich-
tungen nicht oder nicht voll erfüllt. Der Oberste Rat hat insofern
eine Reihe von Strafbestimmungen aufgestellt, darunter die
Auslieferung von fünf leichten Armeekorps und von 400 000
Tonnen an Schwimmenden Leder, Kräuten, Zehlpapern und Seegarn.
Auch soll die Befehlsbefugnis der Casco-Bay versenkten Kriegs-
schiffe zurückbehalten werden. Für den Fall der Weigerung
sind Zwangsmaßnahmen angedacht. Ferner sind bis zum
10. November bevollmächtigte Vertreter nach Paris zu entsenden,
welche mit den Vertretern der alliierten und assoziierten Mächte die
mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages erforderlich werdenden
Übergangsbestimmungen für die Abkommensarbeiten
zu regeln haben. Der vollständige Text der sehr umfangreichen
Note wird morgen veröffentlicht werden.

Amerika und der Friedensvertrag.

W. T. B. Washington, 5. Nov. (Drahtbericht.) Die Ver-
schiebung des Vertrags, ein Datum für die endgültige Ab-
stimmung über den Friedensvertrag festzustellen, sind
gescheitert. Sowohl Lodge wie Dicksen halten Vor-
schläge eingereicht, die aber in höchstem Gegensatz stehen.
Es muß als ausgeschlossen betrachtet werden, eine Einigung
in dieser Frage zu erzielen.

Die Untersuchung der Schuldfrage.

Br. Berlin, 4. Nov. Im weiteren Verlaufe der heutigen
Verhandlungen des Untersuchungs Ausschusses der National-
versammlung wurden Staatssekretär Zimmermann und
Reichskanzler v. Bethmann Hollweg noch über die
Bedeutung der Erklärung des uneingeschränkten
Unterseebootes gegen die Neutralität und ins-
besondere auf Amerika vernommen und sodann über die
Frage der belgischen Deportationen, bei denen
Tausende von Belgiern, darunter sehr viele durch Krank-
heiten, umgekommen seien, v. Bethmann Hollweg er-
klärte, es sei ihm bekannt, daß viele der deportierten Belgiern
gestorben seien und daß für die übrigen anfänglich nicht ge-
nügend Arbeit vorhanden gewesen sei. Die Regierung habe
sich gegen diese Deportationen ins Mittel gesetzt und die teil-
weise Zurücksendung der Belgiern verlangt. Die Oberste
Delegation über habe diese Deportationen für notwendig
erklärt, um den Krieg siegreich zu beenden. Weiter wurden die
Friedensbedingungen unseres Angebots vom 12. Dezem-
ber Sprüche gebracht. Sie lauten: Anerkennung des König-
reichs Polen, Autlands und Litauens, Handelsverträge mit
Rußland sowie wirtschaftliche Vorteile, Garantien in Belgien,
östl. Annerkennung von Lüttich und eines Landstriches, Abnahme
des französischen Okkupationsgebietes mit Ausnahme von
Pommern und die gegen Abnahme von Elsass-Lothringen
Tropfenblutabgabe und Kompensationen, Rückgabe der
Antoniens mit Ausnahme von Klausen, der Karolinen und
Narbonne, östl. Erwerb des ganzen oder teilweise Mongo-
liens, Entschädigung für Auslandsdeutsche, Einreiseverbot
für Fremde in das Deutsche Reich, Österreichs Be-
dingungen lauten: Integrität der Rona die, geogra-
phische Grenzerweiterungen gegen Rußland und Rumänien,
Wiederherstellung des Königreichs Serbien unter Abtretung
an Österreich, Bulgarien und Albanien und wirtschaftliche
Angliederung des Restes an Österreich, Wiederherstellung
Montenegro mit Grenzabstimmungen, Selbstständigkeit
Moriens unter österreichischem Protektorat und Arabische
Grenzerweiterung gegen Italien ohne Amerikaner. Schließ-
lich wurde die Weiterberatung auf Mittwochvormittag ver-
lagt, wonach zunächst Komitè noch vernommen werden soll.

Br. Berlin, 5. Nov. Wie aus parlamentarischen Kreisen
verlautet, werden sich die Verhandlungen des par-
lamentarischen Untersuchungsausschusses und seiner vier Unters-
schüsse mehrere Monate, wahrscheinlich bis zum Früh-
jahr, vielleicht auch Herbst, hinziehen. Während die tatsäch-
lichen und politischen Ergebnisse der Untersuchung bisher recht
mager sind, erwarten die Regierungsparteien schließlich davon
noch sehr günstige Resultate.

Kohlennot und Verkehrseinstellung.

Ein Aufruf der Reichsregie und.

Br. Berlin, 4. Nov. Die Reichsregierung erläßt folgen-
den Aufruf: Volkswirtschaftlich die ungeheure Not in der
Kohlenversorgung und die große Gefahr der Kohlen-
knappheit in den Städten hat die Reichsregierung ge-
zwungen, den gesamten Personenverkehr auf den Eisenbahnen
für vorläufig elf Tage zu unterbinden und die Verkehrs-
mittel allein in den Dienst der Kohlen- und Kartoffel-
beschaffung zu stellen. Aber diese einschneidende Maßnahme
kann nur Erfolg haben, wenn in diesen Tagen möglichst alle
Kräfte zur Erzeugung und Beförderung von
Kohlen und Kartoffeln aufs höchste angestrengt werden.
Daher: Bergleute! Stricker! weiter die Kohlenförderung,
Landwirte! Dieft! Kartoffeln ab! Arbeiter und
Unternehmer des Verkehrsgewerbes! Sorgt für rasche
Abfuhr Eisenbahnen in Betrieb und Werkstätten!
Brenndiel alle Kraft auf höchste Leistungsfähigkeit des Eisen-
bahn. Elf Tage lang müssen Kohlen- und Kartoffel-
verkehr durch ganz Deutschland rollen. Jeder Zug muß,
der beladen abfertiget werden kann, bedeutet einen Schritt
zur inneren Festigung und Wohlfahrt. Hier mitzuhelfen ist
vaterländische Pflicht. Ein Volksgenosse muß dem
andern helfen. Alle müssen für die Gesamtheit gemeinsam
arbeiten. Wenn sich in diesen elf Tagen unsere Hoffnungen
erfüllen, dann können wir dem kommenden Winter mit all
seiner Schwere und seinen Forderungen ruhiger entgegen-
sehen als heute. Berlin, 4. November 1919. Goert, Reichs-
präsident. Bauer, Reichskanzler.

Erweiterung des Luftdienstes.

Br. Berlin, 4. Nov. Wie wir hören, schweben zwischen
den beteiligten Reichs-Verhandlungen wegen der Be-
schaffung von Benzol, um mit Hilfe der deutschen Luft-
schifferei die Post- und Zeitungsverkehr während der
Stilllegung des Bundes durch Flugzeug innerhalb
Deutschlands befördern zu können. Am Zusammenhang soll
überdies verhandelt werden, auch für den Personenver-
kehr Flugzeuge in beschränktem Umfang bereitzustellen.

Gefangenenheimkehr.

Br. Berlin, 5. Nov. Die Reichsregierung teilt mit: Der Abtransport der Kriegs-
gefangenen aus England schreitet planmäßig fort. Bis-
her kehren etwa 25 000 Kriegsgefangene aus englischer
Hand heim. Es besteht berechtigte Hoffnung, daß die nach
in England befindlichen etwa 55 000 Gefangenen gegen Ende
November in die Heimat zurückgeführt sein werden. Die
auf den Kapern interniert gewordenen Deutschen sind seit
dem 29. Oktober mit dem Dampfer „Lohar Kohlen“ auf dem
Seewege heimwärts und die ersten in der nächsten Woche in
Deutschland eintriften. Für die Internierten in Spanien
ist ein Dampfer gechartert worden, auf dem diese am 9. Nov.
in Bilbao eintriften werden. Die Gefangenen aus
Ägypten sind gegenwärtig größtenteils mit den beiden

Dampfern „Christonube“ und „Guldjemat“ nach der Heimat
unterwegs. Die Verhandlungen mit England hinsichtlich der
praktischen Durchführung des prinzipiell zugestandenen Ab-
transportes der Gefangenen aus Indien dauern immer
noch fort. Die Vorbereitungen für den Abtransport der Ge-
fangenen aus Japan nahm die Schweizerische Gesellschaft
in Tokio in die Hand. Mit dem Abtransport der noch in
Kumänien befindlichen Gefangenen kann in der nächsten
Zeit geteilt werden, während über den Abtransport aus
Sibirien und Turkestan gegenwärtig nichts Neues zu
berichten ist. Die neuesten Meldungen über den an-
geklagten begonnene Abtransport der deutschen Kriegsge-
fangenen sind unzutreffend. Die Angehörigen werden
dingend gebeten, nur solchen Nachrichten zu glauben, die
amtlich veröffentlicht werden. Es ist selbstverständlich, daß
die Öffentlichkeit über jeden Fortschritt auf dem amtlichen
Wege unverzüglich Kenntnis erhält. Die Verkehrs-
sperre wird keinen Einfluß auf den Heimtransport
der Gefangenen haben.

Die Streitfrage.

Die Berliner Metallarbeiter.

Br. Berlin, 5. Nov. Laut „Völkischer Zeitung“ lehnt der Ver-
teiler der sozialdemokratischen Partei den Antrag des Metall-
arbeiterverbandes, an den Beratungen der Streitfrage wieder
teilzunehmen, mit dem Hinweis ab, daß nachdem die Arbeitgeber
durch ihre Erklärung bewiesen hätten, daß die alten Rechte der
Arbeiter wiederhergestellt würden und insbesondere die Einleitung
der Arbeiterräte nicht in Gefahr sei, die übrig bleibenden Fälle ledig-
lich gewerkschaftlicher Natur seien. Bei deren Erledigung erlaube
die Mitwirkung rein politischer Faktoren, wie des Partei-
verbandes, ungeeignet.

W. T. B. Berlin, 5. Nov. (Drahtbericht.) Der „Vorwärts“
enthält eine Erklärung des Bundes der Bezirksorganisationen
Metallarbeiter der S. V. D., die u. a. folgendes besagen: Der Be-
schluß in der Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiter-
verbandes über die Erklärung des Generalrats wurde
damit begründet, daß die Metallindustrie die Rechte der Arbeit-
räte und Arbeiterauswahnglieder beizubehalten wolle. Diese Zu-
sicherung ist irreführend. In der Besetzung der Parteileitungen
der Demokraten U. S. V., S. V. D. und der Vorsitzenden der beiden
Gewerkschaften Metallarbeiter ist präzisierbar, daß die Rechte
der Arbeitervertretungen nach Aufnahme der Arbeit gestrichelt
werden sollten. Die Frage der Arbeiterräte sollte durch den Streit
begn. keine Besetzung nicht berührt werden. Aber die materiel-
len Streitfragen war, wie der Aufruf weiter sagt, schon vor-
her eine Einigung mit den Unternehmern erzielt worden. Es
fehlt also in Wirklichkeit jedes Kampfbildet.
Wir lehnen jede Einmischung in den in der Metallindustrie ange-
brochenen Streit ab, müssen uns aber gegen jede Ausdehnung des
Kampfes auf die lebenswichtigen Betriebe sowie auf die übrigen
Zweige unseres ohnehin schwer gerüttelten Wirtschaftslebens wenden.

Streifenbahnerstreik im Industriegebiet.

W. T. B. Essen, 5. Nov. (Drahtbericht.) Der Strei-
kahnverkehr im rheinisch-westfälischen Industriegebiet
hat sich heute weiter ausgedehnt. Die Angestellten
der Dortmunder Linien sind ebenfalls in den Ausstand
getreten, so daß jetzt auch dort der Straßenbahnverkehr lahm.

Streik der Pariser Werksangehörigen.

Br. Paris, 4. Nov. Der größte Teil der Angestellten des
Robocheux Printemps, der heute morgen noch zur Arbeit
erschienen war, ist am Nachmittag in den Streik getreten. Das ganze
Personal der Galeries Lafayette hat den Streik beigesteuert. Der
Streik des Personals des Bon Marche ist noch nicht beendet.

Die Streikfrage in Ägypten.

Br. Kairo, 4. Nov. Infolge des Streiks in Port Said und
Alexandria ist der gesamte Dammouhhandel lahmgelegt.
Die Eisenbahnen drogen am 5. November in den Streik zu
treten.

Deutschland.

Provinz Oberschlesien.

Br. Berlin, 4. Nov. Das Gesetz, betr. die Erri-
chtung der Provinz Oberschlesien, gelangt in den
nächsten Tagen zur Verlesung und tritt damit in Kraft. Die
Birkung äußert sich sofort in der Richtung, daß die staatliche
Verwaltung durch ein eigenes ober-schlesisches Oberprä-
sidium weitergeführt wird und auch der im Gesetz vorgesehene
Beitrag zur Begleichung wichtiger Fragen ins Leben tritt.
An kommunaler Hinsicht äußert das Gesetz ebenfalls sofort
seine Wirkung dahin, daß ein ober-schlesischer Pro-
vinziallandtag errichtet wird, der aus Abgeordneten
des Provinziallandtages der alten Provinz Schlesien besteht,
die aus den zu dem Regierungsbezirk Cöslin gehörenden
Kreisen stammen. Diese Landtag wird als wesentliche Be-
stimmte die Befehlshaltung über die Provinzialverwaltung aus-
üben haben, wie sie jetzt nach dem schon bestehenden Ge-
setz allen Provinzen als erweiterte Selbstverwaltungsbefugnis
zugehört ist. Da im übrigen die Auseinandersetzungen
der beiden neuen Provinzen in finanzieller und wirtschaft-
licher Hinsicht naturgemäß eine längere Vorbereitung er-
fordern, muß bis zum Abschluß des Abkommens hierüber
die ober-schlesische Provinzialverwaltung und -verwaltung
(Lebensnahrung) jedoch nur so weit, als sie den Provinzialaus-
schuß befreit) durch die bisherige Stelle der gemeinschaftlichen
Organisation geführt werden.

Der Tarifvertrag der Angestelltenverbände.

W. T. B. Berlin, 5. Nov. (Drahtbericht.) Die in den
Kaiserhallen in Magdeburg am 2. November versammelt ge-
wesenen Vertreter der der Zentral-Verbandsvereine ange-
schlossenen Angestelltenverbände und Mitglieder der Tarif-
kommission der Arbeitergemeinschaft der Angestelltenverbände
der Kolonialindustrie beschlossen, daß der arbeitsvertragliche auf-
gegebene Tarifvertrag ohne Abänderung dem Arbeit-
geberverband eingereicht wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Kohlenfrage, Winter- und Zentralheizung. Mit diesen ...

Die christlichen Gewerkschaften und die Kartoffelmarkt in Wiesbaden. Am Montagabend ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Genügte. Wohl zu zwei Drittel des wieder bis auf das letzte ...

Die Vereinigung für neue Dichtung und lebende Kunst in Wiesbaden ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Die Mitglieder des Wiesbadener Arbeitervereins ...

Stirne an der englischen Küste, im London, 3. Nov. ...

Handelsteil. Berliner Börse. mz. Berlin, 4. Nov. Da das Privatpublikum an seinem ...

Table with columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Table with columns: 4. November 1919, Uhr 11 Morgens, 11 Uhr, 12 Uhr, Mittel.

Wasserstand des Rheins am 4. November.

Table with columns: Bleifach, Fagel, 0.51 m gegen 0.60 am gestrigen Vormittag.

Reklamen.



Ortizon Mundwasser-Kugeln

ein Ideal-Präparat, das frei von schädlichen Eigenschaften ...

Sport.

Flugplätze in Mainz. Im 'Frankfurter Hof' in Mainz treffen sich ...

Gerichtssaal.

PC. Straßburger Straßengericht Wiesbaden-Stadt. Der Kommissar ...

Neues aus aller Welt.

Zwei Japaner 'Kobayashi'. mz. Berlin, 1. Nov. Zwei Japaner ...

Bekanntmachung

Betrifft Lieferung von Einfrierungsapparaten an Wiesbadener Haushaltungen aus dem Landkreise Wiesbaden. Nach dem die französische Behörde die Genehmigung zur Ausfuhr von Kartoffeln aus dem Landkreise Wiesbaden...

Befrandsaufnahme von Kartoffeln.

Um Irrthümer zu vermeiden, wird zu der bereits veröffentlichten Befrandsaufnahme, betr. Befrandsaufnahme von Kartoffeln vom 1. November, noch folgendes verordnet: 1. Kesselpflichtig sind alle Haushaltungen, die Kartoffeln eingeführt haben...

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Zahlung der dritten Steuerrate hat bis spätestens am 15. November d. J. zu erfolgen. Die Steuern mit den Vorauszahlungen S bis einschl. B am 3., 4. und 5. November. W bis 3 un- außerha b des Stadterbings am 6., 7., 8. November.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 6. d. Mts., vorm. 10 Uhr, kommen auf der Baugerei Eichbaum & Co., hier, folgende Sachen meistbietend zur Versteigerung: Trodengehelle, Eise matten für Gärtner geignet, ca. 400 m Wasserleitungsrohre, 1/2 Zoll, ev. 20 Wertungspläne, Stof- latten und sonstige Holzgeräthe.

Brillanten, Perlen,

Eldersachen, Festede, Service, goldene Uhren und Ketten, Platin per Gr. 70 Mt., Brennstifte lauff Geizhals, Webergasse 14. Teleph. 4139.

Gold- und Silbermünzen lauff

M. Heine, Wellrichstraße 4.

Militär- u. Zivil-Kleider u. Schuhe

kauft zu zeitgemäßen Preisen

Spezialgeschäft E. Ludwig, Mauritiusstr. 6

Alte Spielsachen,

Eisenbahnen, Motore, Dampfmaschinen usw. lauff und laufft kreuz reich

Mauritiusstr 6 Ludwig, Mauritiusstr. 6

Brennapparat für Holzschmiedereien

zu lauffen und bezahlte sehr gute Preise. Off. unter K. 753 an den Tagbl.-Verl., erbeten.

Tannusbrunnen G Grosskarben

Blut und Nerven Leobandes Tafelwasser 7. Wirth G. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am Fingerring mit der franz. Verlobungs- schärbe wird mit Rücksicht auf die Robienknappheit hiermit für sämtliche Gold- und Schmelzschmelzen des Stadtbezirks Wiesbaden die Verlobungs- schärbe auf 8.30 Uhr abends festgesetzt.

Altes Eisen

Metalle, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn, Lampen, Bolc (gestrichelt), Kerzenablässe, Papier (garantirt für Einkampfen), Anoden, Flaschen, Galvanische Lauffeets zu den höchsten Preisen

Französischer Sprechzirkel

Konversationszirkel der B. K. V. Die Sprechstunden finden Montags u. Donnerstags abends von 8 1/2 - 9 1/2 Uhr Doltzheim Str. 9, roter Bau, Erdgesch. statt. Nur Damen u. Herren mit guten Vorkenntnissen können teilnehmen.

Möbellager und Schreinerei

Graubner, Adlerstraße 3, Am Kaiser-Friedr.-Bah.

Tapeten - Reste

für Schlafzimmern billig. Scharlag, Rheinstraße 66.

Pariser Netze

65 Pfg. 3 Stück 1.80 Mk. Dette, Michelsberg 6.

Wieder eingetroffen: Weihnachtskerzen

la Haushaltungskerzen. 1 Stück 1.50, 8 Stück 11.00 & Sel engeschäft Tani Acta, Walram-Grasse 25.

Reinplatin

por Gramm bis 80 Mk. per Zahn bis 4.- Mk. Julius Rosenfeld, Wagemannstraße 15.

Ullter-Stoff

dunkel au, billig zu verlauf. J. Egermann, Schneider, Dohleimer Straße 63, Pth.

Herr-Unterhosen

abzugeben. Dep. ed, Moritz-straße 50. Teleph. 3023.

Große Gelegenheiten!

18 sehr gute Federbetten u. 30 Kissen, sowie Kissen sehr bill. zu verl. S. 21, Verlamstraße 25, Laden.

Groß. Möbelverkauf!

Ed. Auswahl in Betten aller Art, Kattaden, 1 1/2 u. 2tbl., nur Kleider- schränke, gerüstete Stroh- säcke, Baldschon, Kuch- schränkch., Sofa, ein mit Leder bez., 2 Spiegel m. Trum., and Spieg., rote Buchstabe u. 5 Sch., Khd- Korb., Parische, Tisch, Stühle, auch eine Eisen- betten uhm., alles sehr bill. S. 21, Verlamstraße 25, 2.

Ein Hund (Kriegshund)

abhanden gekommen, Name „Lo“. Wiederbringer gute Belohnung. Fr. Pullmann, Eisingasse 30.

Lina Mücke

Mister Ira Sparrow VERLOBTE. 1820 West Jefferson Strang, Louisville (Kentucky) z. Zl. Coblenz. Wiesbaden.

Herr Max Elten

zu einem besseren Dasein einge- gangen. Seine trauernden Hausgenossen: Familie R. Häring, Postsekretär. Hall (Schwäb.), 30. Okt. 1919. i. Württemberg. 1473

Kaufe

Reinplatin

por Gramm bis 80 Mk. per Zahn bis 4.- Mk. Julius Rosenfeld, Wagemannstraße 15.

Ullter-Stoff

dunkel au, billig zu verlauf. J. Egermann, Schneider, Dohleimer Straße 63, Pth.

Herr-Unterhosen

abzugeben. Dep. ed, Moritz-straße 50. Teleph. 3023.

Große Gelegenheiten!

18 sehr gute Federbetten u. 30 Kissen, sowie Kissen sehr bill. zu verl. S. 21, Verlamstraße 25, Laden.

Groß. Möbelverkauf!

Ed. Auswahl in Betten aller Art, Kattaden, 1 1/2 u. 2tbl., nur Kleider- schränke, gerüstete Stroh- säcke, Baldschon, Kuch- schränkch., Sofa, ein mit Leder bez., 2 Spiegel m. Trum., and Spieg., rote Buchstabe u. 5 Sch., Khd- Korb., Parische, Tisch, Stühle, auch eine Eisen- betten uhm., alles sehr bill. S. 21, Verlamstraße 25, 2.

Ein Hund (Kriegshund)

abhanden gekommen, Name „Lo“. Wiederbringer gute Belohnung. Fr. Pullmann, Eisingasse 30.

Lina Mücke

Mister Ira Sparrow VERLOBTE. 1820 West Jefferson Strang, Louisville (Kentucky) z. Zl. Coblenz. Wiesbaden.

Herr Max Elten

zu einem besseren Dasein einge- gangen. Seine trauernden Hausgenossen: Familie R. Häring, Postsekretär. Hall (Schwäb.), 30. Okt. 1919. i. Württemberg. 1473

Reflamezeichner

empf. sich in Anfertigung von Plakaten, Klischees, Schaufenster-Reklamen u. Plakatschilde künstlerische Ausführung. Off. unter K. 783 an den Tagbl.-Verl.

Belze

werden schön umgedrert. Mantel geütert in langer Zeit preisvert. Wanger, K. Kolosstraße 30, Tiefport. links. Postanerkennen u. Manisch. zu verlaufen.

Stille

an Geschäft irrend welcher Art zu beizulassen. Off. u. K. 788 an den Tagbl.-Verl.

Stütze

(einfache) od. Reimmaß. sucht Frau Amador. Rat Carnuth Barthe. 101. 1. Sprechst. 3-5 Uhr.

Junge evrl. Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.

Jung. Auktionsfabrik

Moisstraße 68.

Tücht. Glaser,

Rahmenmacher, gesucht. Best, Obdenstraße 26.

Pnjama, weiß lila

und Untertaille verloren Abzugeben gegen Belohnung

Verloren

Dienstag abend schwar- zoidenes Damen-Taschen auf dem Wege Neuaße, Nidelsbüra Schmalbacher Straße. Neues Andenken. Gegen gute Belohn. abzugeben beim Postamt.

Gold. Wandstettentopf

verl. Gegen gute Belohn. abzugeben. Reichstraße 8. 3 L. Sandras R. Felskrone verl. Rheinstr. am Kul. Gea. gute Bel. abzugeben bei Kandi. St. Wilhelmstr. 7.

Gute Belohnung!

Montag auf dem Wege Tebenstraße, Wöblu, Wagnmannstraße u. Kirchstraße ein Portemonnaie mit Inhalt, sowie Voh. auf den Namen Lentz laut. verloren. Abzugeben bei Mann. Rheina. Str. 13, 1.

